

Christliche Gesellschaftslehre II: Themen angewandter Ethik der Politik und Wirtschaft

1. Hinführung: „Zeichen der Zeit“ einer Ethik der Politik und Wirtschaft im 21. Jahrhundert: Zwischen Globalisierung und Fragmentierung

- Globalisierung unter dem Primat der Technik und der Wirtschaft
- Das Erbe des 19./20. Jahrhunderts (Totalitarismus, Kriege, Kolonialismus)
- Bedeutungsverlust des Nationalstaats im Zuge der Globalisierung (Regionalisierung; Universalisierung), supranationale und internationale Zusammenschlüsse (EU, UNO usw.)
- De-Säkularisierung und die Folgen (Polarisierungen und religiöse Ideologien)
- Der Mensch im Mittelpunkt? Neue ethische Herausforderungen

2. Grundsatzfragen einer Ethik der Politik und Wirtschaft

- Was ist Ethik?: Die Realität und die idealen Welten der Ethiker
- Individual- und Sozialethik als Sozialstrukturethik
- Die Bedeutung der Humanwissenschaften für Sozialethik
- Gesinnungs- vs. Verantwortungsethik? Grenzen des ethisch Machbaren und die Pflicht sie zu hinterfragen

I. Menschenrechte als Fundamente einer Sozialethik

1. Menschenrechte: Definition, Kategorien und Interdependenz

- Definition

Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen von Natur aus zukommen – unabhängig von Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion. Sie dienen der staatlichen Machtbegrenzung und sind auf Positivierung angelegt, d.h. sie sollen in das staatliche/internationale Recht übernommen und von ihm garantiert/sanktioniert werden.

- Kategorien

Freiheitsrechte (auch Abwehrrechte):

Schutz der Person und ihrer Überzeugungen vor staatlicher Willkür: Verbot willkürlicher Haft, Folter; Meinungs-, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Religions- und Kultfreiheit;

Partizipationsrechte (auch Teilhaberechte):

Rechte der demokratischen Beteiligung, Wahlrecht usw.

Soziale Rechte (oder Anspruchsrechte):

Recht auf Arbeit, Gesundheit, Bildung u.ä., um ein menschenwürdiges Leben in materieller Hinsicht führen zu können.

Kollektive Rechte:

Allgemeine Rechte und Gruppenrechte, für jene, die besonderen Schutz brauchen (Recht auf Frieden, Recht auf Entwicklung, Rechte für Frauen, Rechte für Behinderte, Rechte Kinder usw.)

- *Interdependenz und Unteilbarkeit von Freiheits-, Partizipations- und sozialen Rechten*

2. Wurzeln und Etappen der politischen Durchsetzung der Menschenrechte

2.1. *Zur Unterscheidung: Wurzeln der Menschenrechte und Menschenrechte als positive Rechte*

2.2. *Wurzeln der Menschenrechte im westlichen Kontext*

- *Wurzeln in der Bibel (AT: Schöpfungs- und Bundestheologien; NT: Gleichheit und Würde aller Menschen; Begrenzung politischer Macht)*
- *Wurzeln in den antiken Philosophien (vor allem der Stoa)*

2.3. *Etappen der politischen Durchsetzung der Menschenrechte*

2.3.1. Vorgeschichte 13. – 17. Jahrhundert: Durchsetzung von Gruppenrechten
Magna Charta 1215 und andere Privilegienordnungen

2.3.2. Verankerung von Freiheitsrechten in nationalen Verfassungen (Virginia Bill of Rights – 1776; Deklaration der Menschen- und Bürgerrechte der

französischen Generalversammlung 1789 – Vorbild für verfassungsmäßige Grundrechte, die in den meisten europäischen Staaten im 19. Jhdt. durchgesetzt wurden: Österreichisches Grundgesetz 1867)

2.3.3. Negation und Verletzung der Menschenrechte durch totalitäre Regime (Kommunismus, Nationalsozialismus, Faschismus)

2.3.4. Internationalisierung der Menschenrechte nach dem Zweiten Weltkrieg

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (10. 12. 1948)
- Menschenrechtspakte 1966 (1976)
Abkommen zur Stärkung einzelnen Menschenrechte: Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (UN-Zivilpakt) 1966 (1976); UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) 1979
- Menschenrechtskonferenz Wien 1993
- Instrumente zur Durchsetzung von Menschenrechten (Resolutionen, Berichte, Individualbeschwerde, Hochkommissariat für Menschenrechte, Internationaler Strafgerichtshof; NGOs)

3. Menschenrechte und Menschenpflichten

Differenzen und ethische Interdependenzen

4. Menschenrechte - Demokratie - Zivilgesellschaft

4.1. Demokratie als Regierungsform: wesentliche Elemente

4.2. Menschenrechtliche und moralische Grundlagen von Demokratie

- *Partizipationsrechte*
- *andere Menschenrechte*
- *moralische Grundlagen*

4.3. Demokratie unter Globalisierungsdruck; Probleme der Postdemokratie

4.4. Die Bedeutung der Zivilgesellschaft für die Demokratie

4.5. Ethische Anfragen und Zusammenfassung

5. Katholische Kirche: Menschenrechte und Demokratie

- Historische Phasen: Ablehnung bis Leo XIII.; Akkomodation bis Pius XII.; Akzeptanz unter Johannes XXIII.- *Pacem in terris* - Zweites Vatikanum – *Gaudium et spes*;

Dignitatis humanae; seit Johannes Paul II. – Kern der Sozialverkündigung der katholischen Kirche

- Das Recht auf Religionsfreiheit in *Dignitatis Humanae* (1965) und seine Begründung in der Würde des Menschen
- Die Position der Katholischen Kirche zur Demokratie
- Der weltweite Einsatz der katholischen Kirche für Freiheitsrechte und soziale Menschenrechte

6. Zentrale Fragen im Menschenrechtsdiskurs heute

- Die Herausforderung durch den politischen Realismus: Sind Menschenrechte mehr als „Kolonialismus im Gewand des Humanismus“?
- Gelten Menschenrechte universal? Die Infragestellung der Menschenrechte durch einen (religiösen und nationalistischen) Kulturalismus
- Gelten Menschenrechte angesichts besonderer Bedrohungen? (Beispiel Terror und Folter)?
- Aushöhlung der Menschenrechte durch politischen Opportunismus und Hypertrophie

7. Theologie – Menschenrechte – Religionen

7.1. Christliche Theologie und Menschenrechte

- Menschenrechte als Verwirklichung der Menschenwürde
- Menschenrechte als unvollendetes und unvollendbares Projekt: Eschatologische Dimension

7.2. Religionen zwischen Akzeptanz und Ablehnung der Menschenrechte

- Gemeinsamkeiten
- Verschiedene Schwerpunktsetzungen
- Spannungsfelder zwischen Kirchen, Religionen und Menschenrechten

Primärliteratur/Texte/Kirchliche Dokumente

Menschenrechte

Bruno SIMMA/Ulrich FASTENRATH (Hg.): *Menschenrechte – ihr internationaler Schutz*, 6. Aufl., München 2010.[Sammlung zum europäischen und internationalen Menschenrechtsschutz: Erklärungen, Verträge und Verfahrensordnung sowie Übersicht über nicht abgedruckte Dokumente.]

Jahresberichte von Amnesty International, Frankfurt ab 1970: www.amnesty.org

Jahresberichte von Human Rights Watch: www.hrw.org

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Vereinte Nationen, 1948), unter:
<http://www.un.org/Depts/german/grunddok/ar217a3.html> (30.01.2014).

Dignitatis Humanae. Erklärung über die Religionsfreiheit (2. Vatikanisches Konzil, 1965), unter:
http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_decl_19651207_dignitatis-humanae_ge.html (30.01.2014).

Sekundärliteratur

Menschenrechte

Wolfgang BENEDEK / Minna NOKOLOVA-KRESS (Hg.): *Menschenrechte verstehen. Handbuch zur Menschenrechtsbildung*, Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH, Wien 2004.

Heiner BIELEFELDT: *Von der Aufklärung zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, in: Hans-Jörg Sandkühler (Hg.): *Recht und Kultur. Menschenrechte und Rechtskulturen in transkultureller Perspektive*, Frankfurt am Main u.a. 2011, 75-90.

Heiner BIELEFELDT: *Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Plädoyer für einen aufgeklärten Multi-kulturalismus*, Bielefeld 2007. [thematisiert aktuelle Fragen, sehr gut als Einführung geeignet.]

Heiner BIELEFELDT: *Menschenwürde. Der Grund der Menschenrechte*, Berlin 2008. [Studie über Menschenwürde als Grund der Menschenrechte und unhintergehbare Prämisse aller moralischen und rechtlichen Verbindlichkeiten.]

Otto BÖHM / Doris KATHEDER: *Grundkurs Menschenrechte. Die 30 Artikel. Kommentare und Anregungen für die politische Bildung*, Band 1-3, Würzburg 2012/2013. [Sehr gute übersichtliche Darstellung mit weiterführender Literatur und Fragen].

William H. BRACKNEY (ed.): *Human Rights and the World's Major Religions*. Volume 1-5, Westport - London 2005. [Darstellung der Menschenrechtsthematik in fünf Bänden in Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus – jeder Band gibt detaillierten Einblick in je eine der Religionen und ihrer Auseinandersetzung mit den Menschenrechten.]

Guido BRUNE: *Menschenrechte und Menschenrechtsethos: zur Debatte um eine Ergänzung der Menschenrechte durch Menschenpflichten*, Stuttgart 2006. [Umfassende Darstellung der Geschichte

der Menschenrechte und zeitgenössischer Fragen, dabei auch Verständnis von (Menschenrechts-) Ethos thematisiert].

Elizabeth M. BUCAR / Barbra BARNETT (eds.): *Does Human Rights need God?*, Michigan - Cambridge, U.K. 2005. [Frage nach der Bedeutung des Bezugs auf eine religiösen Perspektive der Menschenrechte von verschiedenen Autoren thematisiert – Frage nach der Religion als Grundlage der Menschenrechte.]

Udo DI FABIO: *Gewissen, Glaube, Religion – Wandelt sich die Religionsfreiheit?*, Hemsbach 2008. [Sehr gute Verbindung von historischer Entwicklung und Frage nach zeitgenössischen Konflikten, wobei Hauptaugenmerk auf Verhältnis von Kirche und Staat und dem Verhältnis von Relativismus und Toleranz liegt.]

Raúl FORNET-BETANCOURT (Hg.): *Menschenrechte im Streit zwischen Kulturpluralismus und Universalität.*

Dokumentation des VII. Internationalen Symposiums des philosophischen Dialogprogramms Nord-Süd, Frankfurt 2000. [dieser Band dokumentiert die Sicht der Dritten Welt aus katholischer Perspektive].

Ingeborg GABRIEL: *Die Menschenrechte als Grundlage der politischen Kultur Europas*, in: Helmut Renöckl/Alzbeta Dufferova/Alfred Rammer (Hg.), *Rudern auf stürmischer See. Sozialethische Perspektiven in Mitteleuropa*, Würzburg 2006, 152-162 [Darstellung der Grundlagen der Menschenrechte, christliche und säkulare Wurzeln, Katholische Kirche und die Menschenrechte].

Ingeborg GABRIEL: *Human Rights from a Theological Perspective*, in: Manfred Nowak / Karolina M. Januszewski / Tina Hofstätter (eds.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012, 33-35.

Ingeborg GABRIEL: *Freedom of Religion*, in: Manfred Nowak / Karolina M. Januszewski / Tina Hofstätter (eds.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012, 392-395.

Ingeborg GABRIEL: *Human Rights and Religion – From Monologue to Dialogue*, in: Manfred Nowak / Karolina M. Januszewski / Tina Hofstätter (eds.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012, 591-595.

Ingeborg GABRIEL: *Menschenrechte und Religionen: Kann der Brückenschlag gelingen? Theologische Stolpersteine und Ressourcen*, in: Brigitte Schinkele / René Kuppe / Stefan Schima / Eva M. Synek /

Jürgen Wallner / Wolfgang Wieshaider (Hg.): *Recht - Religion - Kultur. Festschrift für Richard Potz zum 70. Geburtstag*, Wien 2014.

Ingeborg GABRIEL: *Naturrecht, Menschenrechte und die theologische Fundierung der Sozialethik*, in: Markus Vogt u.a. (Hg.): *Theologie der Sozialethik*, Freiburg u.a. 2013, 229 - 251.

Marianne HEIMBACH-STEINS: *Menschenrechte in Gesellschaft und Kirche. Lernprozesse – Konfliktfelder–Zukunftschancen*, Mainz 2001 [Überblick aus katholischer Perspektive mit thematischen Schwerpunkten.]

Marianne HEIMBACH-STEINS: *Religionsfreiheit. Ein Menschenrecht unter Druck*, Paderborn – München – Wien 2012. [Sehr gute Einführung zu den Grundlagen der Religionsfreiheit. Außerdem Blick auf Umgang der katholischen Kirche mit dieser und der Frage nach dem Zusammenhang mit Geschlechtergerechtigkeit.]

Konrad HILPERT: *Die Menschenrechte. Geschichte – Theologie – Aktualität*, Stuttgart 1991. [Bietet einen guten Überblick über theologischen Grundlagen].

Konrad HILPERT: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg 2001. [Darstellung zentraler Menschenrechtsdiskurse, Einblick in historische Hintergründe, sowie ein großer Abschnitt zur Theologie der Menschenrechte].

Lynn HUNT: *Inventing Human Right. A History*, New York – London 2008. [Sehr gute Darstellung der Geschichte mit Zukunftsperspektive. Besonders empfohlen: "There will be no end of it", 146-175].

Peter G. KIRCHSCHLÄGER: *Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz*, *ReligionsRecht im Dialog* 15, Zürich - Berlin 2013. [Moralisches Begründungskonzept der Menschenrechte, die von der Verletzbarkeit ausgeht].

Peter KOLLER: *Die Internationalisierung der Menschenrechte und die Grenzen staatlicher Souveränität*, in: Hauke Brunkhorst/Wolfgang R. Köhler/Matthias Lutz-Bachmann (Hg.): *Recht auf Menschenrechte*, Frankfurt am Main 1999, 228-245.

Gerhard LUF: *Menschenrechte aus katholischer Sicht*, in: Gabriel, Ingeborg (Hg.): *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Ostfildern 2008, 62-74. [Leicht lesbare, gute Darstellung des Umgangs mit den Menschenrechten aus katholischer Perspektive, dabei sowohl auf klare Übereinstimmungen als auch auf Schwierigkeiten hingewiesen.]

Ann Elizabeth MAYER: *Islam and Human Rights. Tradition and Politics*, 5. Ed., Boulder, Colo. 2012. [Kritische Annäherung an den zeitgenössischen Islam-Menschenrechtsdiskurs, dabei Frage nach Einfluss politischer Entwicklungen beziehungsweise Einfluss der Tradition auf Debatte.]

David NOVAK: *God and Human Rights in a Secular Society: A Biblical-Talmudic Perspective*, in: Bucar, Elizabeth M./ Barnett, Barbra (eds.): *Does Human Rights need God?*, Grand Rapids 2005, 48-57. [Kurzer guter erster Einblick in jüdischen Zugang zum Menschenrechtsdiskurs mit spezifischem Blick auf biblischen Zugang.]

Anton PELINKA / Johannes Varwick: *Grundzüge der Politikwissenschaft*, 2. bearb. und erg. Aufl., Wien 2010.

Manfred NOWAK / Karolina M. JANUSZEWSKI / Tina HOFSTÄTTER (Hg.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012. [Thematisierung der Menschenrechte von unterschiedlichen Disziplinen, neben allgemein Einführendem, auch Behandlung von einzelnen Spezialthemen wie z.B. Menschenhandel].

Demokratie und Zivilgesellschaft

Manfred BROCKER / Tine STEIN (Hg.): *Christentum und Demokratie*, Darmstadt 2006.

Elisabeth CONRADI: *Kosmopolitische Zivilgesellschaft: Inklusion durch gelingendes Handeln*, Frankfurt am Main 2011. [insbesondere „Zivilgesellschaft und Politik“ (87-138): darin interessanter Abschnitt zur Frage nach der Zivilgesellschaft und dem gelingenden Handeln, außerdem werden vier Modelle zivilgesellschaftlicher Wirkungsweisen vorgestellt, die zu einem leichteren Verständnis beitragen.]

Colin CROUCH: *Postdemokratie*, Frankfurt am Main 2008. [Annäherung an Begriff der Postdemokratie, Frage nach sozialen Klassen, dem globalen Unternehmen und der Lage der Parteien angesichts dieser.]

Ralph FISCHER: *Kirche und Zivilgesellschaft. Probleme und Potentiale*, Stuttgart 2008. [Neben allgemeinen Begriffserklärungen wird Blick auf Kirche als gesellschaftlicher Akteur, auf Potentiale und Herausforderungen sowie auf Praxis geworfen].

Jürgen HABERMAS: *Drei normative Modelle der Demokratie*, in: Ders.: *Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie*, Frankfurt am Main 1999, 277-292.

Ingeborg GABRIEL (2012): *Erosion der Demokratie? Eine Problemanzeige*, in: *Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle Mönchengladbach* (Hg.): *Kirche und Gesellschaft*, Nr. 394 (2012), 3 - 16.

Ingeborg GABRIEL: *Zur Zukunft der Demokratie unter Globalisierungsbedingungen. Eine sozioethische Problemanzeige*, in: Marianne Heimbach-Steins (Hg.): *Demokratie, Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften*, Bd. 54, Münster 2013, 83-104.

Otfried HÖFFE: *Ist die Demokratie zukunftsfähig? Über moderne Politik*, München 2009.

Otfried HÖFFE: *Die Menschenrechte als Legitimation und kritischer Maßstab der Demokratie*, in: J. Schwartländer (Hg.): *Menschenrechte und Demokratie*, Straßburg 1981, 241-274. [Ein Klassiker, sehr empfehlenswerte Darstellung.]

INSTITUT FÜR CHRISTLICHE SOZIALWISSENSCHAFTEN: *Menschengerechte Demokratie*, Jahrbuch für christliche Sozialwissenschaften 54, Münster 2014. [im Erscheinen]

Hans MAIER: *Die Katholiken und die Demokratie. Wahrnehmung demokratischer Entwicklungen im modernen Katholizismus*, in: Karl Gabriel/Christian Spieß/Katja Winkler (Hg.): *Religionsfreiheit und Pluralismus. Entwicklungslinien eines katholischen Lernprozesses*, Paderborn 2010, 135-154.